

Contact: **Max Wiedmer** (F/CH), Production Manager, CEO Affox AG (www.affox.ch) AFFOX AG - Postfach, CH-4123 Allschwil 1, info@affox, www.affox.ch
On WhatsApp/Telegram/Signal +41 79 205 99 91

Scene Nr.	Words	English Text	Illustrations / Comments	Translation in other languages	Words
				DEUTSCH Trans mission Indonesien 2021	
1	56			<p>OFF Hani Indonesien, ein Land, das reich an ethnischer, religiöser und kultureller Vielfalt, sowie an natürlicher Schönheit ist.</p> <p>Etwa 87 Prozent aller Indonesier sind Muslime, was 12,6 Prozent aller Muslime auf der Welt entspricht. HANI Yopithah, Mennoniten aus Jepara Was bedeutet es also für täuferische mennonitische Christen, als kleine Minderheit in dem größten muslimischen Land der Welt zu leben?</p>	52
3	20			<p>OFF Hani Beginnen wir mit Tempur, dem höchstgelegenen Dorf in der Region Jepara, in den Muria-Bergen</p>	14
4	14			<p>OFF Hani Bis 1984 gab es in Tempur nur Muslime. Dann wurde die erste Person Christ.</p>	13
5	72			<p>PONIYA Erste Christin in Tempur Mit meinem Mann, hatte ich keinen Frieden. Wir stritten oft und er schlug mich.</p> <p>Ich litt sehr. Doch ich spürte in dieser Zeit wie der Herr Jesus mich rief.</p> <p>Mein Mann war Muslim und wurde immer wütend, wenn ich in die Kirche ging. Die lag auf der anderen Seite des Berges. Doch ich hatte keine Angst. Ich bat den Herrn Jesus um Frieden.</p>	53

6	73		<p>SUWADI, Ehemann von PONIYA Mennonitischer Pastor in Tempur 1986 wurde ich Christ, nachdem ich fünf Jahre lang rebelliert hatte. Früher war ich ein fanatischer Muslim. Ich zerriss das Alte Testament und das Neue Testament, eins nach dem anderen.</p> <p>Doch eines Tages, schlug ich Matthäus 5 in der Bibel auf, später dann Johannes 14:6, „Ich bin der Weg. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“</p>	69
7	36		<p>MARIYONO Bürgermeister von Tempur Pastor Suwadi und der Moscheeverwalter sind Brüder. Der ältere Bruder ist der Verwalter der Moschee. Von den 3.575 Menschen die hier leben, sind die meisten Muslime. Es gibt nur 39 Christen. Ein sehr geringer Anteil.</p>	34
8	52		<p>Diese Kirche wurde 1997 renoviert.</p> <p>Früher war sie klein. Beim Umbau halfen uns Muslime mit Fachwissen und Material. Später halfen wir Christen dann bei der Renovierung der Moschee. Drei oder vier unserer Leute waren beim Bau der Moschee dabei, bis die Arbeiten abgeschlossen waren.</p>	49
9	55		<p>Toleranz ist, wenn Christen und Muslime einander helfen und lernen, einander zu lieben ohne zuzulassen, dass unsere religiösen Hintergründe und Traditionen zu trennende Barrieren werden. Ich sehe Gott in jedem Gesicht. Ich sehe weder einen Muslim noch einen Christen, aber ich sehe Gottes Gesicht in ihnen!</p>	46

11	101		<p>DANANG Kristiawan, Pastor, Theologe und Historiker aus Jepara Heute gibt es in Indonesien etwa 108.000 Mennoniten. Muslime und Christen wachsen gemeinsam auf und lernen, einander zu vertrauen, zu respektieren und zu schätzen.</p> <p>Die mennonitische Kirche gibt es in Indonesien, weil die niederländische Mennoniten Missionare ausgesandt hat. Pieter Janz kam 1851 in Batavia an und unterrichtete als Lehrer die niederländische Sprache in Demak.</p> <p>Die Missionsarbeit erfolgte damals über das Bildungswesen, und die Missionare dienten als Lehrer. Der strake Islam war für Pieter eine Herausforderungen. Aber schließlich gab es fünf Schüler, die das Evangelium annahmen. Im Jahr 1854 fand dann die erste Taufe in Cumbring statt. Das war die erste Taufe von Mennoniten außerhalb Europas!</p>	99
12	36		<p>Ich habe mich für die Mennoniten entschieden, weil wir eine Kirche des Friedens sind.</p> <p>Trotzdem hat mich Tempur überrascht. Ich hatte nicht erwartet, dass die Toleranz, die ich in Tempur erlebte, mich so beeinflussen würde.</p>	35
13	7		<p>(Aus 33) Wir lernen, dass der Aufbau eines dauerhaften Friedens in der Stadt ebenso wie auf dem Land ein langfristiges Engagement erfordert. Schauen wir uns eine Situation in der Stadt einmal an.</p>	9
14	64		<p>ADI Mennonit aus Solo Solo ist eine Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern, die bekannt war für Gewalt. Solo war der Stützpunkt von bis zu 30 islamischen Milizen. Tausende verloren ihr Leben während verschiedener Unruhen. Der mennonitische Pastor Paulus Hartono ist in der ganzen Stadt für seine Arbeit im interreligiösen Dialog bekannt. Damit hatte er großen Anteil daran der der Stadt eine neue Identität zu geben. Jetzt ist sie eine Stadt des Friedens.</p>	56

15	51			<p>PAULUS Hartono, Pastor und interreligiöser Moderator in Solo In Matthäus 5, Vers 9, heißt es: "Selig sind, die Frieden stiften." Wir analysieren viel und bereiten Strategien vor, die den Frieden in der Stadt fördern. Es ist sehr wichtig, dort präsent zu sein, wo wir gebraucht werden. Wir bemühen uns um einen ehrlichen, aufrichtigen interreligiösen Dialog, der zum Nachdenken anregt und so Veränderungen bewirkt.</p>	56
16	79			<p>Jesus hat mich gelehrt, dass Nachfolge im täglichen Leben geschieht, vor allem wenn es darum geht, Friedensstifter zu sein.</p> <p>Und das sehe ich auch bei den Muslimen. Wir haben die gleiche Vision von Frieden für diesen Ort.</p> <p>Und mit dieser gemeinsamen Vision kann das was Jesus in Matthäus 5 sagt, Realität werden.</p>	75
17	24			<p>Wir begannen unser Friedensprojekt zusammen mit Gus Dian. Im Islamischen Internat Al-Mu'ayyat / Windan trafen wir uns zu Gesprächen über den Frieden in Solo. Al-Mu'ayyat Islamische Internatsschule</p>	23
18	30			<p>DIAN Nafi, Leiter der Islamische Internatsschule Al-Mu'ayyat Gemeinsam ermittelten wir die Konflikt Hot Spots in Solo. Danach trafen wir uns mit den Streetworkern, Frauen, der Jugend und den lokalen Politikern aus diesen Gebieten.</p>	30
19	9			<p>Es entstand die Idee zur Einrichtung einer Friedensbibliothek</p>	7
20	37			<p>Setyawan ADI, Bibliothekare der Friedensbibliothek Perdamaian Dort, in unserer Friedensbibliothek sprechen wir über die Zukunft.</p> <p>Nah bei den Büchern von prominenten Autoren, die unsere Zivilisation analysierten und sich Gedanken darüber machten, was es braucht eine bessere Zukunft und Zeit zu schaffen.</p>	34

21	31			<p>ALDI Rizky, Student an der Al-Mu'ayyat Islamischen Internatsschule Diese Zusammenarbeit zwischen muslimischen und mennonitischen Jugendlichen ist einzigartig. Dies geschieht, weil sich indonesische Jugendliche begegnen und verstehen lernen. Wir alle haben eine Rolle für Indonesien zu spielen, unabhängig davon, wer wir sind und woher wir kommen.</p>	30
22	20			<p>Einige von Ihnen werden wohl zu Schlüsselpersonen für den Frieden in der Gesellschaft anstatt sich Gruppen anzuschließen, die weit entfernt vom Frieden waren.</p>	24
23	30			<p>Wir lernen, dass der Aufbau eines dauerhaften Friedens in der Stadt ebenso wie auf dem Land ein langfristiges Engagement erfordert.</p> <p>Wir stellen fest, dass diese Bemühungen Hoffnung und dauerhafte Beziehungen hervorbringen.</p>	31
24	16			<p>Und jetzt zu dem, was Menschen aus den Niederlanden über die Beziehungen zur muslimischen Bevölkerung zu sagen haben.</p>	16
25	35			<p>ANNEGREET van der Wijk Mennonitische Pastorin In den Niederlanden sind die Moslems eine Minderheit in einer Gesellschaft, die auf christlichen Werten basiert, aber ziemlich säkularisiert ist. In diesem Kontext ist unsere mennonitische Kirche, eine kleine Gemeinschaft.</p>	33
26	71			<p>Im 16. Jahrhundert breitete sich die Täuferbewegung in Europa schnell aus. Einige in dieser Bewegung griffen zu den Waffen und waren gewalttätig. Menno Simons, ein niederländischer katholischer Priester hingegen, war strikt gegen alle Gewalt. Menno Simons wurde unser Leiter und seine Anhänger nannte man Mennoniten. Allerdings heißt diese Gruppe in den Niederlanden nicht Mennoniten, sondern Doopsgezind = Wiedertäufer.</p>	59
27	28			<p>Kirchlicher Gesprächskreis Es leben viele Moslems in meiner Nachbarschaft leben. Wir bringen unsere Kinder in dieselbe Schule und sie spielen zusammen.</p>	21

28	33			Doch diese verschiedenen Gemeinschaften leben parallel nebeneinander. Es gibt sozusagen eine weiße niederländische Gemeinschaft, daneben eine marokkanische und eine türkische Gemeinschaft. Außerdem gibt es dann noch die Neuankömmlinge, die Flüchtlinge.	30
29	29			Als wir anfangen aufeinander zuzugehen, gab es viel leckeres Essen, aber es war wegen der Sprachschwierigkeiten nicht so einfach, ein tieferes Gespräch zu führen.	23
30	38			Moslems haben viel mehr Angst davor, dass ihre Kultur verdrängt wird, als vor Terrorismus oder Gewalt. Neugier ist sehr wichtig für diesen Prozess! Wenn du Diskriminierung bekämpfen willst, sei neugierig.	36
31	16			Ich habe versucht, neugierig zu bleiben und Fragen zu stellen. Z.B. warum trägst du...	15
32	2			Einen Niqab	2
33	18			... nein ein Kopftuch. Ich habe die Mädchen in meiner Klasse gefragt. Aber sie haben nicht geantwortet, sie kicherten und sind weg gelaufen.	19
34	14			Fühlen wir uns verpflichtet, die extra Meile zu gehen und das niederländische Integrationsproblem zu unterstützen?	9
35	18			Für mich bedeutet Extrameile auch dass ich glaube, dass man das, was man gibt, eines Tages zurückbekommt.	17
36	31			Vielleicht müssen wir wieder 5 Mal am Tag beten. Das hat mit dem inneren Glauben zu tun. Mit Vertrauen und dem Bestreben neu mit dem Heiligen Geist in Verbindung zu treten.	17

39	52			<p>Adi Jesus sagte: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Leben wir das? Hani In Tempur sah ich kleine Ingwerpflanzen in einer großen Kaffeeplantage. Adi Gemeinsam ernährt sie die Erde. Hani Wenn Kaffee und Ingwer in derselben Tasse landen, schaffen sie einen wunderbaren neuen Geschmack</p>	52
				<p>Eine Generation soll der anderen von Gottes Taten erzählen. Psalm 145,4</p> <p>Siehe affox.ch für weitere Produktionen</p>	